

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1917)
Heft: 10

Artikel: Chronik für den Monat September 1917
Autor: Coaz, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396025>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

welche sich schon letztes Jahr durch die Untersuchung der Bleigruben im Welschtobel sehr verdient gemacht hatten, haben diesen Sommer ihre Forschungen fortgesetzt und übermittelten der „Ar. Ztg.“ hierüber folgendes: Im August dieses Jahres haben wir die Eisenminen aufgefunden, aus denen der Roteisenstein stammen dürfte, welcher vor Jahrhunderten bei der alten Arosener Säge in der „Issel“ (Isla) zu Eisen verarbeitet wurde. Das betr. Eisenerz stammt aus Inner-Arosa: ein Fundort befindet sich beim „Infang“, der andere beim „verwunschenen Schlössli“ im Oberberg; beide im Serpentin. Kupferminen am Parpaner Rothorn. Am 8. August 1917 haben wir am Parpaner Rothorn in der Nähe der alten Erzgruben der Vertemati-Franchi von Plurs (anno 1606) eine bisher nicht ausgebeutete Ader von Fahlerz und von Buntkupfererz entdeckt. Die beiden genannten Herren werden hierüber später eine eingehendere Publikation folgen lassen.

Chronik für den Monat September 1917.

C. Coaz.

1. Die vom Bündn. Handels- und Industrieverein aufgestellte Handelsschiedsgerichtsordnung soll nun in Kraft treten.

In Samaden ist im Alter von 87 Jahren Mechaniker und Kochherdfabrikant Joh. Frischknecht gestorben, seit den fünfziger Jahren dort ansässig als tüchtiger, solider Meister.

2. In St. Moritz fand das Sektionswettschießen des XI. Schützenbezirks statt.

In Villa hielt die Oberländer romanische Gesellschaft „Romania“ ihr Jahresfest ab, an welchem Herr Pfr. Chr. Caminada über die Geschichte des Lungnez referierte.

In Davos wurde ein lokaler Haus- und Grundeigentümerverband gegründet.

4. In Zürich starb im Alter von 53 Jahren Hermann von Planta von Reichenau, ein Bruder des Ministers Dr. von Planta in Rom. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 207.)

5. Vrin hat nun ebenfalls Anschluß an das Telephonnetz erhalten.

Die Gemeinde Maienfeld hat drei Obstdörranlagen eingerichtet, damit die Einwohner Gelegenheit haben, ihre Obstvorräte in großen Quantitäten rationell zu konservieren. Das Holz liefert die Gemeinde.

Die neuen Obstdörranlagen in der Anstalt Schiers und in der alten Teigwarenfabrik sind in Funktion und arbeiten gut. — Die Besitzer von Zentralheizungen in Schiers tragen sich infolge des Kohlenmangels mit dem Gedanken, die Torflager auf Stels untersuchen zu lassen.

Eine in Bergün abgehaltene Jägerversammlung hat folgende Preise für Wildbret (kiloweise ausgewogen) festgesetzt: für Gemen Fr. 3.50 per Kilo, Rehe Fr. 4.—, Hirsche Fr. 3.—, Hasen Fr. 2.50 und Murmeltiere Fr. 3.— per Kilo.

6. Im Hotel Steinbock in Chur gab das Orchester Ghirlanda (Kurorchester im Kurhaus Tarasp) ein Konzert.

7. Auf Einladung der Bündner Handelskammer und des Bündner Gewerbeverbandes fand in Chur eine Versammlung zur Orientierung und Besprechung der Schweizerwoche statt. Herr W. Minder aus Schaffhausen, Mitglied des Vorstandes des Schweizerwochevereins, hielt das Referat. Die Organisation der Ausstellung für unsern Kanton wurde einem kantonalen dreigliedrigen Komitee übertragen.

8. Die Stadtmusik „Harmonie“ und die Postmusik in Chur beschlossen in ihrer heutigen außerordentlichen Generalversammlung die Fusion der beiden Gesellschaften, unter dem bisherigen Namen Stadtmusik „Harmonie“ Chur.

Letzte Nacht brannten am Nordfuß der Casanna, 1½ Stunden von Klosters entfernt, zwei Maiensäbställe samt Heuvorräten und einer Maiensäbhütte ab.

9. Herr Dr. Fortunat Zyndel von Maienfeld, der anlässlich der Torpedierung der „Lakonia“ ums Leben kam, hat in seinem Testament dem Rätischen Museum 2000 Fr. zur Verwendung in der mineralogischen Abteilung vermacht.

In Landquart fand zwecks Gründung eines Bauernvereins Fünf Dörfer-Herrschaft eine Versammlung statt, an welcher Herr Reg.-Rat Vonmoos das Referat hielt.

Der Obst- und Gartenbauverein Chur besuchte den Plantahof und die Anlagen in Malans.

Im Volkshaus Chur fand eine Pilzausstellung statt.

10. In Remüs und Schleins wurde unter Initiative der Herren Pfarrer Vonmoos und Bonorand eine Krankenkasse gegründet.

In Sent verschied der älteste Gemeindebürger, Herr Valentin Crastan, geboren 1828. Der Verstorbene war lange Zeit Kaufmann in Livorno.

Die Pianistin Juliette Wihl aus Bern gab in Schuls ein Wohltätigkeitskonzert.

Im Münstertale treffen jetzt zahlreicher als je die Überläufer ein. Heute kamen 14 Russen und 1 Österreicher auf einmal.

11. In Arosa starb im Alter von 66 Jahren alt Gemeindepräsident Peter Mettier zum Hotel Waldhaus. Der Verstorbene war Bürger von Langwies und hat in den siebziger und achtziger Jahren als Lehrer an der Stadtschule zu Chur eine reiche Tätigkeit entfaltet. Später ist er ein Hauptförderer des Kurortes Arosa geworden und vertrat sein

Heimattal lange Zeit auch im Großen Rat. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 214.)

Am eidg. Schwinger- und Kunstturnertag in Basel erhielt Wilhelm von Chur den 1. Rang im Kunstturnen.

12. Laut einer Notiz im „Fr. Rätier“ Nr. 213 wird die Dorfkirche in Langwies gegenwärtig einer gründlichen Renovation unterzogen. Man wird die ursprünglichen geblumten Gewölbemalereien unter Benutzung der noch vorhandenen Malreste wieder herstellen und dadurch die ursprüngliche Farbenfreudigkeit neuerdings zur Geltung bringen. Das Schiff soll dabei drei große mit Maßwerk verzierte gotische Fenster erhalten. Beim Abbruch der Orgelempore, die das Kirchenschiff in störender Weise beengte und verdunkelte, kamen Reste sehr alter Freskogemälde zum Vorschein, welche aus dem 14. Jahrhundert stammen dürften.

Im Engadin stellte das Militärkommando bereitwilligst recht viele Erlaubnisscheine aus für die Jagd in den verbotenen Zonen, was allgemein mit Genugtuung aufgenommen wurde. Trotzdem sei im Engadin bis jetzt die Jagd nicht ergiebig, außer auf Murmeltiere, deren ein Jäger an einem Tage acht erbeutet habe. — An den zwei ersten Jagdtagen wurden im Gebiet von Seewis und Schiers sechs Hirsche und eine Anzahl Gamsen erlegt.

13. In Chur hat die städtische Behörde die Milch rationiert; es darf nun pro Einwohner nicht mehr als 0,7 Liter bezogen und abgegeben werden. — Für die Lebensmittelfürsorge wird eine eigene Verwalterstelle geschaffen. — Die erweiterte Fürsorgekommission hat sich in vier Subkommissionen mit bestimmten Arbeitsgebieten geteilt. — Die Bevölkerung wird eingeladen, dem Stadtrat zweckdienliche Anregungen betreffend die Lebensmittelversorgung einzureichen.

Zum Torfstechen auf Brambrüesch oder in Arosa werden Knaben der 5.—8. Klasse angenommen. Sie erhalten von der Stadt Kost und Logis, sowie einen Taglohn von 1 Fr. 50 bei zehnstündiger Arbeitszeit.

14. Das schweizerische Militärdepartement erließ heute die Bestimmungen für die Einführung der Brotkarte. Die Brotkarte wird vom 1. Oktober an die alleinige Brotvermittlerin sein für alle diejenigen, die nicht Selbstversorger sind.

15. Der Verkehrsverein Graubünden hielt in Chur seine ordentliche Delegiertenversammlung ab. Neu aufgenommen wurde ein Posten von 2000 Fr. für Veranstaltung eines Wettbewerbs für Neugestaltung unserer Kollektivreklame für Graubünden auf künstlerischer Basis. An die neugegründete ostschweizerische Verkehrsvereinigung wurde ein Jahresbeitrag von 1500 Fr. bewilligt. Der erstmals im Jahre 1918 zu entrichtende Beitrag an das Schweizerische Verkehrsamt wurde auf 2500 Fr. erhöht. Am Schlusse

der Versammlung richtete Herr Ständerat Laely einen Appell auch an die lokalen Verkehrsvereine zum Beitritt in die nationale Vereinigung für das Verkehrsamt. Diese neue Institution unter der Ägide des Bundes ist berufen, die Bestrebungen zur Hebung des Fremdenverkehrs in der Schweiz auf neuer einheitlicher Basis in kraftvoller Weise zu organisieren.

Die Verkehrskommission Davos beschloß den Beitritt zur Vereinigung für das schweizerische Verkehrsamt mit einem Jahresbeitrag von 1000 Fr.

Der Bundesrat wählte für die Schweiz. Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt in Örlikon zum Assistenten I. Klasse Dr. Andr. Grisch, von Sur (Graubünden), zurzeit Assistent II. Klasse in der Anstalt.

In Zürich hat der bekannte Maler C. Kaufmann eine Gemäldeausstellung eröffnet, die viele Landschaftsbilder aus Arosa und Oberhalbstein aufweisen.

16. Die heutige kantonale Bettagskollekte fällt der Anstalt Masans für schwachsinnige Kinder zu.

In Bonaduz starb im Alter von 40 Jahren Schlossermeister Rob. Degiacomi. Dessen Schlosserwerkstatt im „Vulkan“ in St. Moritz war weitherum bekannt.

18. Die Proporzverordnung der Stadt Chur wurde in der heutigen Sitzung des Großen Stadtrates in der von der großstadträtlichen Kommission bereinigten Fassung einstimmig angenommen.

Herr Dr. Bernhard von St. Moritz begibt sich nächstens als Mitglied der schweizerischen Ärztekommision nach England zur Auswahl der in der Schweiz zu internierenden deutschen Kriegsgefangenen.

Herr Professor Georg Keller, seit 1911 Hauptlehrer für Mathematik und Physik am Lyceum Alpinum und seit 1914 Internatsinspektor und stellvertretender Subdirektor, hat Zuoz verlassen, um einem Rufe nach München Folge zu leisten.

Auch über den Rätikon kommen nun mitunter russische Flüchtlinge aus Österreich, so letzter Tage fünf Mann über die Steig.

Die Gemeinden Süs, Lavin, Guarda und Ardez sollen das Telephon erhalten. Süs und Ardez werden Zentralen.

20. Die griechische Königsfamilie hat unsern Kanton wieder verlassen.

In Disentis und Umgebung trafen die Ferienkinder aus den deutschen Rheingegenden ein. — Der Hotelierverein St. Moritz erklärte sich mit der Aufnahme von etwa 300 österreichischen Ferienkindern zur Kur in St. Moritz einverstanden. Es wird ein bescheidener Pensionspreis vereinbart werden.

Der kantonale Fischereiverein hat in den letzten Jahren Versuche gemacht, unsere Bergseen mit Forellen zu bevölkern. So

wurden vor vier Jahren auch in den Grünsee auf der Fideriser Alp Duranna etwa 50 Fischchen eingesetzt. Kürzlich hat man in dem nämlichen See nunmehr Forellen mit einem Gewicht bis zu vier Pfund gefangen. („Pr. Ztg.“)

21. Der Kurverein Arosa bewilligte 15 000 Fr. für eine neue Tourenkarte des Ortsgebietes und der Umgebung, beschloß den Beitritt zur „Ostschweiz. Verkehrsvereinigung“ und nahm davon Kenntnis, daß das Projekt eines Kursaals in vereinfachter Form wieder aufgelebt sei. Nächsten Winter wird in Arosa das eidgenössische Skifest stattfinden. — Das Elektrizitätswerk hat den Lichtpreis um 10 Prozent reduziert, um den Konsumenten in der schweren Zeit entgegenzukommen.

In St. Moritz feierte Herr Pfr. Hoffmann-Robbi die silberne Hochzeit. Die „Eng. Post“ widmet ihm warme Worte der Anerkennung dafür, daß er in den 25 Jahren stets seine beste Kraft in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt hat.

Zuoz beging das fünfundzwanzigjährige Schullehrerjubiläum des Herrn Lehrer Pfosi, der seit 25 Jahren in der Gemeinde, im ganzen aber 32 Jahre lang Schule hält.

Herr Tomaso Paravicini, gewesener Sekundarlehrer in Poschiavo und Redakteur des „Grigione Italiano“, wurde als Professor der italienischen Sprache und der Geschichte am kantonalen Gymnasium in Lugano gewählt. Einen ehrenvollen Ruf nach Mailand als Direktor der internationalen Schule lehnte er kürzlich ab.

Als zweiter Sekundarlehrer an die vergrößerte Sekundarschule Schuls wurde gewählt Herr Dr. Hunger, provisorischer Lehrer an der Kantonsschule Chur.

Der Gemeinderat von St. Moritz wählte zum zweiten Sekundarlehrer Herrn Dr. R. Domenig von Tamins, bisher in Davos-Dorf.

22. Die Erben Margr. Pedotti-Schucany haben verschiedene Stiftungen gemacht. Es erhielten der Armenfonds Fetan 6000 Fr., das Unterengadiner Spital 4000 Fr., das Oberengadiner Spital 2000 Fr., das kantonale Lungensanatorium Arosa 5000 Fr. und die Erziehungsanstalt Masans 1000 Fr.

Bei Anlaß seines Jubiläums hat das Presbyterian College von Montreal (Kanada) dem Unterengadiner Dr. Giovanni Luzzi, Professor an der theologischen waldensischen Fakultät in Florenz, den Titel eines Dr. theol. honoris causa verliehen. Prof. Luzzi hat diese Auszeichnung seiner literarischen Tätigkeit, insbesondere seiner Übersetzung des Neuen Testaments und der Psalmen mit Erläuterungen ins Italienische, zu verdanken. („Fr. Rätier.“)

In Chur veranstaltete der Grütliverein eine öffentliche Versammlung, mit Vortrag von Dr. Hs. Müller aus Zürich über das Thema: „Grütliverein und Sozialdemokratie.“

Der Kaufmännische Verein Chur hat die Förderung und Durchführung des allgemeinen Siebenuhr-Ladenschlusses

auf dem Platz Chur anhand genommen.

Das Zentralkomitee des bündnerischen Jägervereins will diesen Winter wieder einen Pelzmarkt veranstalten.

23. In Chur fand auf Veranstaltung der Obst- und Weinbaukommission und des Obst- und Gartenbauvereins Chur am 21. und 22. unter der Leitung von Herrn Zschokke, Präsident der eidg. Obstbaukommission, eine Flurbegehung statt. Die Veranstaltung wurde auch mit einem Vortrag des Leiters verbunden, und heute fand, daran anschließend, eine lokale Obstausstellung statt.

Eine in Chur tagende Versammlung von Gemeindevertretern und Forstleuten beschloß die Gründung einer Zentralstelle für den bündnerischen Holzhandel, verbunden mit einem Arbeitsamt für Forstarbeiten.

In Bonaduz besprach eine Versammlung von Produzenten die Teuerung und die ungenügende Versorgung mit verschiedenen Bedarfsartikeln.

In Ilanz hatte der Oberländer Bauernverein eine Versammlung von Vertretern der Oberländer Kreis- und Gemeindebehörden einberufen zur Besprechung der wirtschaftlichen Tagesfragen. Präsident Friberg von Brigels referierte über die Butter- und die Brotfrage.

In Malans hielt der Weinbauverein Herrschaft seine ordentliche Herbstversammlung ab. Man verspricht sich von der diesjährigen Weinernte einen vorzüglichen Tropfen. Der Preis wurde festgesetzt pro Liter Sauser auf Fr. 1.30 und für hellen Wein auf Fr. 1.40 bis 1.50.

Die Sektion Rätia S. A. C. nahm heute die Einweihung der neu-erstellten Calanda-Klubhütte vor.

Die Sektion Piz Terri S. A. C. machte eine Sektionstour auf den Piz Aul (3125 m) von Vals-Platz aus.

Der Bienenzüchterverein Chur hörte ein Referat von Herrn Geometer A. Sprecher über Wanderbienenzucht.

Im Schulhaus in Landquart fand eine Pilzausstellung statt.

24. Die Regierung beschloß, dem Beispiele anderer Kantone folgend, auch für unsern Kanton ein besonderes Kriegsernährungsamt zu errichten, welches die Leitung sämtlicher Maßnahmen der Landesversorgung übernehmen soll, die mit dem Kriege im Zusammenhang stehen. Als Vorsteher dieses Amtes, das im Oktober seine Funktionen beginnt, wurde Herr Ständerat Laely gewählt und als dessen Stellvertreter Herr Standesbuchhalter Janett.

Der Nationalen Vereinigung für das Schweiz. Verkehrsamt wird von der Regierung eine kantonale Subvention von 2500 Fr. zugesprochen.

Die kantonale sozialdemokratische Partei hat an ihrem gestrigen Parteitag Herrn Dr. Hitz-Bay als Nationalratskandidaten aufgestellt.

Heute verreisten die ersten deutschen Ferienkinder, die für vier Wochen in verschiedenen Gegenden des Kantons untergebracht und aufgenommen worden waren, nach Ablauf der Zeit in die Heimat.

25. An der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich hat Herr Emil Casal von Schiers-Tersier das Examen als Ingenieur bestanden.

Ebendasselbst hat Herr Ingenieur Paul Engi von Davos zum Doktor der technischen Wissenschaften (Dr. sc. techn.) promoviert. Seine Dissertation behandelt „Untersuchungen an geodätischen Fernrohren“.

26. In der Versammlung des Konservativen Vereins Chur wurde Herr Joseph Schütter, Präsident des kantonalen Gewerbeverbandes, als Kandidat für die Wahl in den Kleinen Stadtrat bezeichnet.

In Thusis starb im Alter von 47 Jahren Photograph Jost Guler.

In Chur gab Herr Karl Broich aus Wien einen Vortragsabend.

In Fläsch hat die Weinlese bereits begonnen; in Maienfeld, Jenins, Malans und Zizers wird sie am 1. Oktober beginnen.

27. Der Handwerker- und Gewerbeverein Chur beschloß, die Feier des 75jährigen Bestehens des Vereins auf spätere, bessere Zeiten zu verschieben. Die Versammlung entschied sich, nach Anhörung eines Referates von Gewerbesekretär F. Ragaz, für die Einführung gewerblicher Schiedsgerichte im Kanton, wie auch für die Errichtung eines städtischen Lehrlings- und Arbeitsamtes.

28. Die Ziegen-Galte dieses Sommers, die in Samaden beobachtet wurde, sei eine Folge des Pilzgenusses gewesen, der die Milchproduktion störe und schließlich ganz hemme.

30. In Schiers tagte der Bündner Forstverein. Herr Kreisförster Henggeler referierte in öffentlicher Versammlung über: „Der Durchforstungsbetrieb speziell im Hinblick auf die Waldrendite“, Herr Forstinspektor Enderlin über: „Die Forstwirtschaft in Kriegszeit“.

Im Sekundarschulverein Küblis hielt Pfarrer Sprecher anlässlich der Erfüllung des 50. Vereinsjahres ein Referat lokalgeschichtlicher Natur.

A. Balestra, Ilanz, und Caspar Derungs, Pitasch, beide Mitglieder der Sektion Piz Terri, erkletterten als Erste den Bösen Feß (Signinagruppe), der erst fünf- bis sechsmal von Tenna aus erklettert ist, direkt von der Rieinerseite aus, stiegen zum Guten Feß hinüber und überkletterten als Erste den Grat zwischen Piz Riein und Cauma.

Naturchronik für den Monat September 1917.

C. Coaz.

1.—30. Witterung in Chur: Das Wetter im September war von seltener Pracht, andauernd sonnig und warm, mit nur sehr wenig